Der 100. Geburtstag wird nachgeholt

Jubiläum für den Spielmannszug Hehlrath. Ein Blick auf die spannenden ersten 50 Jahre des Vereins.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Ein in vielerlei Hinsicht bewegtes Zeitalter liegt hinter den Musikern des Spielmannszugs Hehlrath, der in diesem Jahr seit 100 Jahren besteht. Dieses bedeutende Jubiläum gebührend zu feiern, bleibt den Aktiven zumindest vorerst auf Grund der aktuellen Situation leider verwehrt. Doch aufgeschoben ist natürlich nicht aufgehoben.

Und im Jahr 2021 den 101. Geburtstag zu feiern, ist ja nicht die schlechteste Perspektive. Dennoch gilt es im Festjahr natürlich, das Wirken der Spielleute rückblickend zu beleuchten. Hier ein kurzer Überblick über die ersten 50 Jahre des Spielmannszugs Hehlrath:

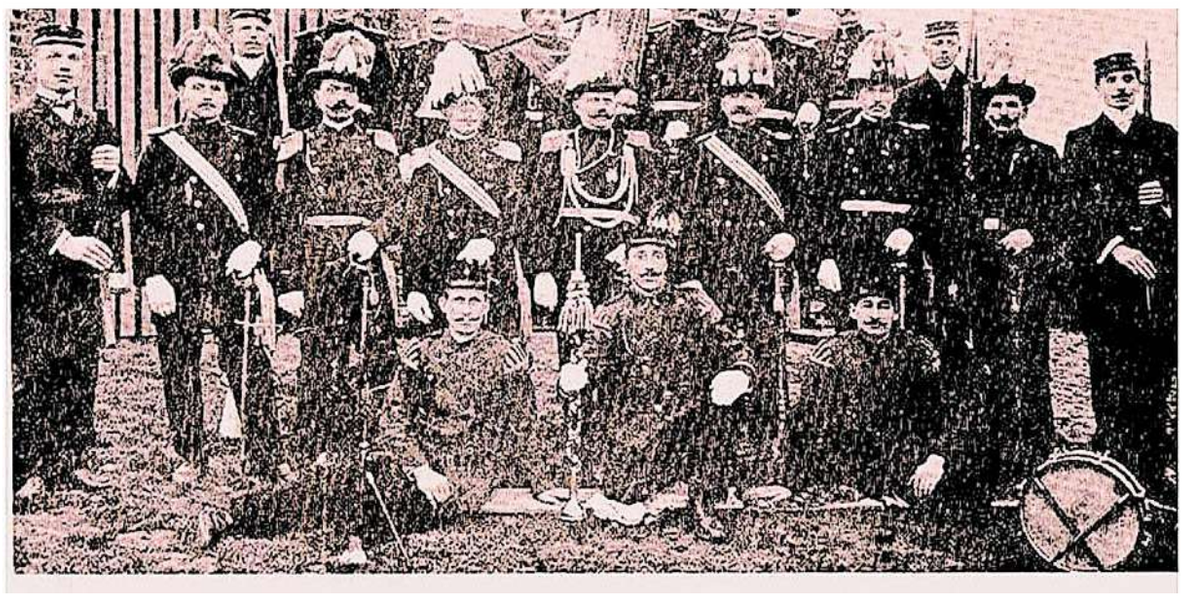
Ursprung bei den Schützen

„Jedes Geschaffene hat seinen Ursprung. So auch die Entstehung eines Vereins“, lautet eine der einleitenden Zeilen der Chronik des Spielmannszugs Hehlrath zu dessen 100-jährigem Bestehen. Der Ursprung der Musikvereinigung liegt in der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Hehlrath, die im Jahr 1842 ins Leben gerufen worden war, 1920 also bereits auf eine 78-jährige Historie zurückblicken konnte. Ab 1910 musizierten Hehlrather Spielleute für die Schützengesellschaft. Ein Jahrzehnt später wurde auf Anregung und Initiative des Vorstands der Schützen der Spielmannszug Hehlrath unter dem Namen „Spielleute der St.-Sebastianus-Schützengesellschaft“ gegründet. Rund 20 junge Männer schlossen sich unter dem Vorsitz von Regiments-Tambour Albert Schramm dem Verein an und präsentierten ihr Können erstmals am Weißen Sonntag 1920 der Öffentlichkeit.

Weitere Auszeichnungen

Schnell machten sich die Musiker über ihren Heimatort hinaus einen Namen: Beim Turnfest in Koslar bei Jülich des Jahres 1922 errangen die Spielleute bei ihrem ersten auswärtigen Auftritt als bestes Trommler- und Pfeiferkorps den Ehrenpreis. Weitere Auszeichnungen folgten unter anderem im niederländischen Heerlen (1923), in Übach im Kreis Geilenkirchen (1925), in Dürwiß und Birgel bei Wassenheim (jeweils 1927) sowie 1929 in Birkesdorf, Baesweiler und Fronhoven. Das Fest zum zehnjährigen Bestehen konnte also noch unbeschwert gefeiert werden.

Doch dunkle Wolken zogen am Horizont heran: Am 5. August 1933 fand das letzte Stiftungsfest beziehungsweise Freundschaftstreffen in Hehlrath vor dem Zweiten Weltkrieg statt. Die politische Entwicklung nach der Machtübernahme der Nazis erschwerte die Fortentwicklung des Vereins. Bedingt durch die Einberufung mehrerer Spielleute zum Arbeits- und Wehrdienst kam das Trommel- und Pfeiferspiel im Jahr 1935 zunächst zum Erliegen. Wenig später gelang es dem Spielmann Karl Mertens jedoch, das Spielmannswesen bis zum Kriegsausbruch mit wenigen Mitstreitern doch noch aufrechtzuhalten. Bereits ab 1938 allerdings ohne öffentliche Auftritte. „Die Verantwortlichen des Spielmannszugs waren nicht mehr bereit, weiterhin für die Machthaber des Dritten Reichs zu musizieren und sich für propagandistische Zwecke missbrauchen zu lassen“, heißt es in der Chronik.



Schützengesellschaft Hehlrath im Jahre 1910 mit Spielleuten und altem Scheibenstand. FOTOS: SPIELMANNSZUG HEHLRATH

Der Kriegs-Katastrophe folgten entbehrungsreiche Nachkriegsjahre, bevor es langsam wieder bergauf ging und die Menschen Hoffnung schöpften. Als die Schützen im Jahr 1948 erstmals wieder zum Schützenfest einluden, fanden sich mit Theo Mertens als Stabführer sowie Paul und Franz Lowis, Paul Heinen, Sigismund Thelen und Hubert Neulen sofort sechs Spielleute, die das Fest musikalisch gestalteten. Der „Spielmannsgeist“ lebte wieder auf, junge Musiker schlossen sich stetig dem Verein an, so dass das Korps in kürzester Zeit wieder auf mehr als 20 Spielleute anwuchs.

Viele Freundschaften

Während der ersten Mitgliederversammlung nach dem Krieg konstituierte sich am 5. August 1950 ein neuer Vorstand mit Sigismund Thelen (1. Vorsitzender) und Theo Mertens (Korpsführer) an der Spitze. Viele Freundschaften mit anderen Spielmannszügen wurden geschlossen, beim 30-jährigen Stiftungsfest nahmen 14 Musikvereine am sonntäglichen Festzug teil. Bald beschlossen die Spielleute während einer Mitgliederversammlung, die erste komplette Uniform nach dem Krieg anfertigen zu lassen. Das 40-jährige Bestehen feierte der Spielmannszug dann mit 15 befreundeten Musikvereinen. Dabei kam es zu einem herausragenden Ereignis für die Indestadt: Die Uraufführung des Laridah-Marsches, vorgetragen vom Spielmannszug Blau-Weiß und den Fanfarentrompetern der KG Rote-Funken-Artillerie.

Im Jahr 1963 folgte ein weiterer wichtiger Schritt. Auf Anregung von Heinz Maaßen, Bürgermeister der Gemeinde Kinzweiler, schloss sich der Spielmannszug Hehlrath der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kinzweiler an. Die Spielleute wurden mit Feuerwehruniformen ausgestattet und verpflichteten sich, die Wehr aktiv zu unterstützen und diese bei Ausmärschen musikalisch zu begleiten.

Dennoch blieb der Spielmannszug auch weiterhin ein selbstständiger Verein. Zu Beginn des Jahres 1965 trat dann der Vorsitzende Sigismund Thelen nach langjährigem Engagement aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Zum Nachfolger wurde Willi Linzen gewählt. Im August des gleichen Jahres verabschiedete sich Korpsführer Theo Mertens aus dem aktiven Dienst und wurde zum Ehrenkorpsführer ernannt.

Langsam aber sicher liefen die Vorbereitungen für ein besonderes Jubiläum an. Der Spielmannszug Hehlrath wurde 50 Jahre alt: „Vom 11. bis 13. Juli 1970 erlebte Hehlrath drei berauschende Musiktage im Festzelt auf dem heutigen Kinderspielplatz an der Oberstraße“, berichten die Chronisten. Mit positiven Folgen für die Spielleute, die sich einen lange gehegten Wunsch erfüllten: Der Erlös des Festes sowie die Unterstützung der Hehlrather Bevölkerung machte die Anschaffung eines zweiarmigen Schellenbaumes möglich.

Dieses Foto ist im Rahmen des Schützenfestes im Jahr 1948 auf der Oberstraße entstanden.

Lange ist es her: Der Spielmannszug im Jubiläumsjahr 1955 auf der Velauerstraße.

INFO

Der Nachholtermin für das Jubiläumsfest

Der Spielmannszug Hehlrath holt sein Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen voraussichtlich vom 7. bis 9. Mai 2021 nach. Fast alle Künstler haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, auch dann dabei zu sein.
Zum voraussichtlichen Jubiläumskonzert am 10. Oktober dieses Jahres im St. Jöriser Kloster erscheint die große Festschrift mit der Chronik „100 Jahre Spielmannszug Hehlrath“.

Anzeige

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.OecherDeal.de

RAT UND HILFE

Allgemein

Elterntelefon, 0800/1110-550.
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, 08000/116016.
Kinder- und Jugendtelefon, 0800/1110-333.
„Mein Kind - rechtsextrem?“, Beratung unter 0211/1592555.
Suchtnotruf, 0800/7824800.
Telefonseelsorge, 0800/1110-111 oder -222.
Weißer Ring, 0151/55164612.

Eschweiler

Rufbereitschaft des Ordnungsamtes, 02403/95170.
Wendepunkt, Selbsthilfegruppen für Alkohol- und Medikamenten-Suchtkranke, 0160/8342815 oder 02403/28436.

Mehr Rat und Hilfe unter:
www.az-web.de
www.an-online.de

WIR GRATULIEREN

... Maria Parente le und Victor Le, die heute ihre Goldhochzeit feiern.

NOTDIENSTE

Rettungsdienst

Notruf: 112,
Krankenwagen: 19222.

Ärztlicher Dienst

Notdienstpraxis für Kinder im Bethlehem-Krankenhaus Stolberg, 11 bis 20 Uhr, Steinfeldstraße 5, 116117.
Notdienstpraxis für Erwachsene im St.-Antonius-Hospital Eschweiler, 7 bis 23 Uhr, Dechant-Deckers-Straße 8-10, 02403/761111 oder 116117.

Apothekendienst

Samstag:
Linden Apotheke, Lindener Straße 184-188, Würselen-Broichweiden, 02405/72426.
Kreuz Apotheke, Kirchstraße 35a, Baesweiler, 02401/420.0
Inda-Apotheke, Schleckheimer Straße 38, Aachen-Kornelimünster, 02408/3933.
Sonntag:
Apotheke Bergrath, Kopfstraße 14a, Eschweiler, 02403/35636.
Sonnen-Apotheke, Gressenicher Straße 1b, Stolberg-Mausbach, 02402/71785 (Weitere Infos unter www.aponet.de).

Hotline zum Corona-Virus

0211/91191001.

Fachärztlicher Dienst

HNO: 0241/51000088.
Zahnarzt: 01805/986700.

Notdienst für Tiere

Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Brand, 0241/928660.
Praxis Schullenberg, Eichsfeldstraße 42a, Stolberg, 02402/8654404.
Praxis Nores, Prämienstraße 31, Aachen-Walheim, 02408/146663.

Soldaten-Notdienst

Körner-Kaserne, Lintertstraße 27, Aachen, 0241/561-26662.

Störmeldestellen EWV

Strom: 0241/41368-7060.
Gas: 0241/41368-7070.
Wärme: 0241/41368-7080.
Wasser: 0241/41368-7090.
Abwasser: 0241/ 41368-7090.
Enwor: 02407/5791500.

KONTAKT

Lokalredaktion

Eschweiler
02403 55549-30
Mo.-Fr. 9 -18 Uhr
lokales-eschweiler@medienhausaachen.de
Englerthstraße 18, 52449 Eschweiler

Stolberg
02402 12600-30
Mo.-Fr. 9 -18 Uhr
lokales-stolberg@medienhausaachen.de
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Kundenservice

0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30 -17 Uhr, Sa. 6.30 -12 Uhr
kundenservice@medienhausaachen.de
Vor Ort:
Mayersche Buchhandlung
(mit Ticketverkauf),
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler
(vorübergehend geschlossen)
Bücherstube am Rathaus
(mit Ticketverkauf),
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
(vorübergehend geschlossen)

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

Eschweiler
02403 55549-21
mediaberatung-eschweiler@medienhausaachen.de
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Stolberg
02402 12600-63
mediaberatung-stolberg@medienhausaachen.de
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

Alte Motive beleben die Stolberger Innenstadt

Zwei neue Verteilerkästen werden präsentiert

STOLBERG Die Innenstadt soll aufgewertet werden. Zwei weitere Verteilerkästen wurden nun neu gestaltet. In der kommenden Woche sollen diese offiziell von Vertretern der Stolberger Verwaltung und der Gesellschaft für Stadtmarketing sowie den Sponsoren präsentiert werden. Die Gestaltung der Verteilerkästen mit historischen Motiven ist Teil des Verfügungsfonds im Programmgebiet Talachse Innenstadt. Der Verfügungsfonds ist Bestandteil der Fördermaßnahmen „Talachse Innenstadt“ (ISEK) im Programmgebiet „Stadtumbau West“. Mit Fördermitteln aus Bund- und Land werden kleinere investive bürgerschaftliche Projekte, die zu einer nachhaltigen Aufwertung der Innenstadt beitragen und der Allgemeinheit zugute kommen, mit 50% bezuschusst.

Bisher wurden in Stolberg mit Mitteln des Verfügungsfonds bereits der Durchgang von der Burgstraße Richtung In der Schart mit einem Wandgemälde gestaltet; Geschäftsleute schafften Pflanzgefäße für den Steinweg an, um die Ladenvorzonen zu gestalten, und es wurden die Verteilerkästen in der Schart und Burgstraße gestaltet.

Die Innenstadt soll schöner werden. Zwei Verteilerkästen sind neu gestaltet worden. Sie werden in der kommenden Woche vorgestellt. FOTO: JÜRGEN LANGE